

Dorfvereine werden gegründet

Das Vereinsleben als Ausdruck von politischer Freiheit, Gemeinsinn und Idealen der Gesellschaft nahm zu Beginn des 19. Jahrhunderts mit den Schützen, den Turnern und den Sängern seinen Anfang. An mehreren Orten im Gäu wurden Schützengesellschaften gegründet.

So auch im Jahre 1876 die *** Schützengesellschaft Oberbuchsiten ***

Vom Gründungsjahr 1876 bis 1892 hat die Gesellschaft den Namen oft gewechselt. Zuerst *Schützengesellschaft*, dann *Grütlischützen* und als 1889 eine Abtrennung von den Feldschützen stattfand, nannten sie sich *Fort-schrittschützen*. Ab 1892 bezeichneten sie sich **Militärschützen Oberbuchsiten** und wurden Mitglied des Bezirks-Schützenvereins Gäu, sowie auch des Eidgen. Schützenvereins.



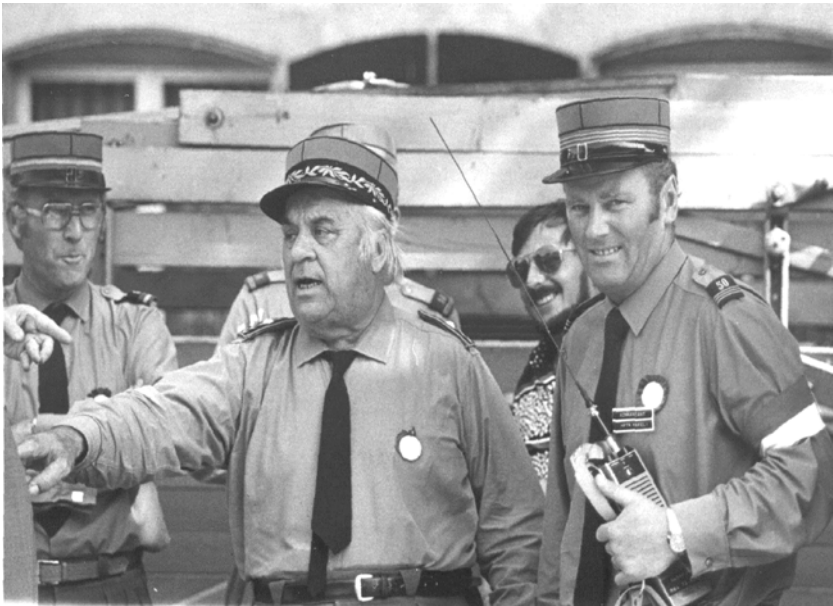
An der Versammlung der Schützengesellschaft vom 27. Juni 1889 wurden als frisch eintretende Mitglieder aufgenommen: *Viktor Leist, Konrad Kiener und Ferdinand Studer*. Dieselben hatten ein Eintrittsgeld von je 1 Fr. zu bezahlen. Zudem wurde Ferdinand Studer als Hauptmann (Oberzeiger) der Gesellschaft gewählt.

Der Vater von Viktor Leist, *Klaus Sepp Leist* frönte zusammen mit Ferdinand Studer dem Jagdsport. Der damalige Posthalter Alban Studer hat beide auf einer Glasfotoplatte verewigt.



Schützenaufzug zur Eröffnung der Schiess-Saison um 1956

Das Jubiläum 100 Jahre Militärschützen Oberbuchsiten wurde verbunden mit der erfolgreichen Durchführung des 28. Solothurner Kantonschützenfest im Jahre 1976. Als Auftakt dazu wurde der Militär-Gruppenwettkampf unter der Leitung von Hauptmann Werner Häfeli durchgeführt.



Brigadier a.D. Emil Lüthy und Hauptmann Werner Häfeli

Offizieller Tag des Kantonalerschützenfestes:

Sonntag, 11. Juli 1976



Festzug durch die Bahnhofstrasse zum Dorfplatz

Auf dem neuerstellten Dorfplatz, der von Leo Henzirohs gestiftet wurde, fand die Übergabe der Kantonalflagge an die Militärschützen statt. Die Festansprache hielt der **Landammann Dr. Alfred Rötheli**.



Gemeinsames Eröffnungsschiessen 1988 – Erstmals seit 1889

Ein fast hundert Jahre dauerndes „Nebeneinanderherschiesen“ hat ein Ende gefunden. Erstmals seit 1889 trafen sich die Arbeiter-, Feld- und Militärschützen zum gemeinsamen Eröffnungsschiessen auf der Anlage der Militärschützen. Alle Teilnehmer, es waren deren 43, schossen bei diesem Auftakt zur Schiesssaison **1988** das „Thuner-Programm“ (8 Schüsse auf die Scheibe A5). Der auch national erfolgreiche Sturmgewehrschütze Jörg Büttiker gewann den Wettkampf souverän mit dem Maximum von 40 Punkten.

Das zweite Eröffnungsschiessen der drei Schützengesellschaften wurde **1989** auf der Anlage der Feldschützen geschossen. Das Schiessen erlebte eine erfreuliche Zunahme seitens der Teilnehmer. Feld-, Arbeiter- und Militärschützen trafen sich zum friedlichen Wettkampf im neu erstellten und gelungen ausgestatteten Schützenhaus der Feldschützengesellschaft. Neben den 33 Aktiven beteiligten sich vier Damen und sechs Jungschützen. Der älteste Schütze mit 81 Jahren war Pius Studer (Vital's) mit 28 Punkten im 30. Rang.



Die Preisgewinner des Eröffnungsschiessen 1989

Von links: Elisabeth Kissling (beste Dame), Marcel Jenni (bester Jungschütze), Urs Studer (Wanderpreis), Paul Jenni im 2. und Andreas Bader im 3. Rang.

Oberbuchsiten im Wandel der Zeiten



Die Militärschützen im Jahre 1991

Im Jahre 2001 feierte die Gesellschaft das Jubiläum

„125 Jahre Militärschützen Oberbuchsiten“

mit grossartigen Schiessresultaten am Feldschiessen in Egerkingen.

Der Vorstand im Jubiläumsjahr:



Hinten: Roland Kissling, Stefan Jeker, Fabio Sciuto, Ueli Bitterli, Fritz Lüdi

Mitte: Markus Kolly, German Studer, Urs Büttiker, Jörg Büttiker

Vorne: Heinz Stalder, Elisabeth Kissling, Fritz Brechbühl

